

WAS BEDEUTET.....

... Ecocert?

Ecocert ist ein international tätiger, unabhängiger Kontrollverband im Umweltbereich. Seit 2002 prüft das französische Unternehmen auch Kosmetikprodukte auf ökologische und biologische Qualität und hat dafür zwei Labels entwickelt: „Ökologische und biologische Kosmetik“ (kennzeichnet Produkte, bei denen mindestens 95 Prozent der gesamten Inhaltsstoffe natürlichen Ursprung sind) und „biologische Kosmetik“ (Produkte, bei denen mindestens 50 Prozent der eingesetzten pflanzlichen Stoffe aus biologischem.

... Naturkosmetik?

1993 hat das Bundesministerium für Gesundheit den Begriff „Naturkosmetik“ definiert, eine rechtsverbindliche Definition gibt es nicht. Dennoch unterliegen die Naturkosmetika strengeren Kontrollen, die unter anderem die vollständige Deklaration der Inhaltsstoffe vorschreibt.

... Öko-Tex Standard 100?

Das Siegel „Textiles Vertrauen – schadstoffgeprüft nach Öko-Tex-Standard 100“ wird weltweit vergeben. Wesentliche Anforderungen der Prüfkriterien unter anderem:

- Verbot von Azofarbstoffen sowie krebs- und allergieauslösenden Farbstoffen
- Festlegung von Grenzwerten für Pestizidrückstände, Formaldehyd, Schwermetalle und chlororganische Verbindungen sowie einem hautfreundlichen pH-Wert

Öko-Tex bezieht sich auf das Endprodukt, ökologische Kriterien bei der Produktion werden nicht berücksichtigt.

... Europäische Umweltzeichen?

Bei der Herstellung der Produkte, die das Europäische Umweltzeichen der Europäischen Kommission tragen, werden insbesondere der Energieverbrauch, Wasser- und Luftverschmutzung sowie Abfallvermeidung berücksichtigt. Weitere Kriterien sind unter anderem:

- Verbot von krebserregenden Flammschutzmitteln
- Verbot von schwermetallhaltigen Farbstoffen sowie Azofarbstoffen, die krebserregende Amine freisetzen

Bei dieser Kennzeichnung werden soziale Standards nicht berücksichtigt.

... das BDIH Siegel für „Kontrollierte-Natur-Kosmetik“

Dieses Siegel wurde geschaffen, um echte Naturkosmetik von allen anderen Produkten zu unterscheiden, die lediglich einige natürliche Pflanzenwirkstoffe enthalten und deren Rest der Rezeptur aus den üblichen synthetischen Wirkstoffen besteht. Das BDIH-Siegel ist inzwischen wohl das bekannteste Güte-Siegel. Kritik gibt es aber trotzdem, das es mittlerweile auch auf Billig-Discounter-Produkten zu finden ist. Qualitäts-Hersteller finden das nicht gut, weil sie nicht mit den Discountern in einen Topf geworfen werden wollen.

... „Fair Trade“?

„Fair Trade“ steht für „fairen Handel“. Für Fair-Trade-Unternehmen ist es selbstverständlich, dass sie all die am Endprodukt mitwirkenden Arbeitskräfte partnerschaftlich behandeln – auch ohne gesetzliche Vorgaben. Dazu gehören der Verzicht auf Kinderarbeit und eine gerechte Bezahlung.

... „Hase mit schützender Hand“?

Das Zeichen „Hase mit schützender Hand“ (auch „Kaninchen unter schützender Hand“) kennzeichnet Kosmetikprodukte, die ohne Tierversuche entwickelt und hergestellt worden sind. Dem Warenzeichen liegen unter anderem folgende Richtlinien zugrunde:

- keine Tierversuche,
- keine Rohstoffe, deren Gewinnung mit Tierquälerei (Bärogalle) oder Ausrottung (Schildkrötenöl) verbunden ist oder von toten Tieren stammen (Nerzöl).

... „Dermatologisch getestet“?

Der Begriff „Dermatologisch getestet“ ist kein geschützter Begriff. Das heißt, es gibt keine festgelegten Kriterien, wann ein Produkt diese Bezeichnung tragen darf. Er bedeutet lediglich, dass das Produkt in Gegenwart eines Dermatologen getestet wurde. Über das Testverfahren, die Ergebnisse oder die Unabhängigkeit der Prüfung sagt der Begriff nichts aus. Das Zeichen wird von Kosmetikherstellern auf ihren Produkten nach Bedarf verwendet, es gibt kein Kontrollsystem.

... Hypoallergen?

„Hypoallergen“ ist kein rechtlich geschützter Begriff. Es gibt also keine festgelegten Kriterien, wann ein Produkt diese Bezeichnung tragen darf. Meist wird bei diesen Produkten auf Konservierungs-, Duft und Farbstoffe verzichtet.